

Projektangebot - „Moodle-Testschule“

im Rahmen des Projekts Lernplattformen

Ausgangslage

Seit einigen Jahren werden in unseren Schulen zunehmend Lernplattformen genutzt, wobei eine Vielzahl unterschiedlicher Anbieter und Systeme zum Einsatz kommen. Gerade in letzter Zeit entscheiden sich viele Schulen für das OpenSource-System Moodle. Dies liegt nicht zuletzt an seiner weiten Verbreitung von ca. 50000 Installationen weltweit sowie an einer großen und aktiven Nutzergemeinde.

Ziel des Projekts

Ziel des Projektes ist die Erprobung der Lernplattform Moodle als methodisches Hilfsmittel im und für den Unterricht. Dabei soll das Potenzial für selbstständiges Lernen und individueller Förderung von Schülerinnen und Schülern im Zentrum stehen. Beides erlangt gerade durch die Einführung der Bildungsstandards noch größere Bedeutung. Auch die Möglichkeiten der Einbindung von an den Bildungsstandards orientierten Materialpools sollen untersucht werden.

Leistungen des Projekts

- Kostenfreie Bereitstellung einer Moodle-Instanz auf einem professionell gehosteten Server für 20 Testschulen bis zum Ende des Projekts (die Testschulen besitzen die vollen Administrationsrechte)
- Technischer Support bei grundlegenden Systemstörungen und schwerwiegenden Problemen bei der Konfiguration
- Fachliche Beratung bei der schulinternen Einführung (Einführungsstrategien, Nutzungsmöglichkeiten, Organisation von Pädagogischen Tagen, ...)
- Fortbildung der Schuladministratoren (Tagesveranstaltung)
- Multiplikatorenschulung zur fachlichen Nutzung für Kollegen aus den Schulen (Tagesveranstaltung)
- Betreuung einer Plattform für den inhaltlichen Austausch, zur Diskussion schulrelevanter Fragestellungen und als Materialbörse
- Auswertung und Zusammenfassung der Rückmeldungen der Schulen
- Abschlusstagung der Projektleiter

Erwartung an die Teilnehmerschule

- Die Bewerbung erfolgt mit Zustimmung der Schulleitung. Die Gesamtkonferenz ist darüber zu informieren.
- Einhaltung des Datenschutzes
- Pro Schuljahr: Erstellung eines frei nutzbaren (creativ common), an den Bildungsstandards orientierten Lernpfades für eine Unterrichtseinheit eines Faches zum Aufbau eines Fachmaterialpools
- Teilnahme an den Fortbildungen (2 Administratoren an der Administratorenschulung, je ein Vertreter eines Fachbereichs an der Multiplikatorenschulung) sowie an der Auftaktveranstaltung
- Aufnahme der Plattformarbeit in das Medienkonzept der Schule
- Fachliche Bewertung des Projektergebnisses der jeweiligen Schule.

Weitere Rahmenbedingungen

Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Projekt sind die Entscheidung der Schulleitung zur Einführung einer Lernplattform sowie ein nachvollziehbares Interesse der Gremien der einzelnen Schulen an der Medienbildung. Die Einführung der Lernplattform sollte aktiv mit dem Ziel betrieben werden, dass zum Ende der Projektlaufzeit mindestens 20% der Lehrer einer Schule das System gemäß ihrer eigenen pädagogischen Konzepte und Vorstellungen nutzen.

Im Rahmen des Projekts treten die einzelnen Schulen als datenverarbeitende Stellen auf. Sie sind für die auf der Plattform abgelegten Inhalte sowie für die Einhaltung von Datenschutz und Urheberrecht selbst verantwortlich. Eine Kontrolle von Inhalten oder der Nutzungsweise der Plattform durch das Projektteam erfolgt nicht. Die Administration und schulindividuelle Konfiguration der Lernplattform bis hin zur Anwendungsebene liegt in der Obhut der Projektschulen.

Bei schwerwiegenden Systemfehlern oder komplexen Problemen mit der Administration der Anwendung steht ein Servicedienstleister zur Unterstützung bereit. Dieser stellt zusätzlich eine Liste (FAQ) mit regelmäßig auftretenden Fragen zusammen. Für das technische Management der Server und die Systemsicherheit sind die IT-Spezialisten des vom AfL beauftragten Rechenzentrums verantwortlich.

Für das Projektteam wird auf jeder der Schulinstanzen ein Administratorenkonto unterhalten. Dieses Konto dient der Sicherstellung des technischen Betriebs sowie der Leistungsfähigkeit des Systems. Dazu müssen unter anderem entpersonalisierte Benutzerstatistiken und Daten zur Speicherauslastung ermittelt werden. Diese Daten werden in der erhobenen Form nicht an Dritte weitergegeben.

Die Kosten für den weiteren Betrieb der Plattform sind so berechnet, dass sie zum jetzigen Zeitpunkt weit unter den Angeboten kommerzieller Anbieter liegt. Die teilnehmenden Schulen haben die volle Hoheit über ihre Daten und Arbeitsmaterialien. Die teilnehmenden Lehrer haben die Möglichkeit, ihre persönlichen Daten und Materialien zu jeder Zeit auf ihrem lokalen Rechner abzuspeichern. Einmal auf diese Weise gesicherte Kurse können jederzeit auf anderen Moodleplattformen genutzt werden.

Zeitplan

Die Bewerbung der Schulen erfolgt bis zum 5. August 2011, deren Auswahl wird bis zum Ende der folgenden Woche abgeschlossen sein. Die ersten Administratoren- und Multiplikatorenfortbildungen beginnen in der Zeit bis zu den hessischen Herbstferien 2011. Die im Rahmen des Projekts laufende Erprobung der Lernplattform endet mit dem Schuljahr 2012 / 2013, die Auswertung des Projekts zum 31.1.2013.

Kontakt

Wolfgang Budde
Amt für Lehrerbildung
w.budde@afl.hessen.de
Tel.: 069-38989-221 8-16 Uhr

Rolf Schuhmann
Amt für Lehrerbildung
Rolf.Schuhmann@afl.hessen.de
Tel.: mittwochs 069-38989-216 9-17 Uhr

Ingo Antony
Amt für Lehrerbildung
Ingo.Antony@afl.hessen.de
Tel.: montags 069-38989-221 11-17 Uhr
mittwochs 069-38989-216 9-17 Uhr